

VW feiert auf Korsika zehnten Saisonsieg in der Rallye-WM

Kurz, knackig, erfolgreich: Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) haben zum zweiten Mal in Folge die Rallye Frankreich gewonnen. Nach ihrem historischen Sieg im vergangenen Jahr im Elsass waren die derzeitigen Zweiten der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) nun auch auf Korsika erfolgreich. F?r das finnische Duo war es nach dem Erfolg im Vorjahr der zweite Karriere-Erfolg auf Asphalt, der insgesamt 15. und zudem der achte im Polo R WRC. Die Erfolgsgeschichte f?r Volkswagen vervollst?ndigten Andreas Mikkelsen/Ola FI?ene (N/N), die als Dritte das 22. Podiumsresultat f?r Volkswagen in dieser Saison beisteuerten ? beim erst elften Saisonlauf der Rallye-WM. Ihre Teamkollegen S?bastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) beendeten ihr schwieriges Heimspiel mit einem Happy-End: Sie gewannen zum neunten Mal in dieser Saison die Powerstage ? und zum 25. Mal in ihrer Karriere ? und holten drei Zusatzpunkte.

Zweiter Sieg in Frankreich, erster auf Korsika: Latvala/Anttila erneut auf Asphalt erfolgreich

Finnisch-franz?sische Freundschaft: Latvalas und Anttilas zweiter Karriere-Erfolg auf Asphalt bildete erneut eine Besonderheit. Beim schnellsten Asphalt-Lauf aller Zeiten? 2014 im Elsass? beendete das Volkswagen Duo eine knapp 15 Jahre andauernde Durststrecke der stolzen Rallye-Nation Finnland, w?hrend der keinem ihrer Landsleute ein Sieg auf diesem Untergrund gelungen war. Nun wiederholten sie nicht nur diesen Triumph, sondern bewiesen auch? 2015 auf Korsika? ihr Tempo bei den vermutlich schwierigsten Bedingungen der vergangenen Jahre und auf einer vom Charakter her extrem unterschiedlichen Rallye Frankreich. Damit verk?rzten sie im ewigen Duell Finnlands gegen Frankreich auf 175 zu 176 Siege. Nach Markku Al?n/Ilkka Kivim?ki (1983 und 1984) sind Latvala/Anttila das erst zweite finnische Duo ?berhaupt, dem ein WM-Sieg auf der Mittelmeer-Insel gelang.

Podiumspl?tze im Dutzend: Mikkelsen/Fl?ene Dritte ? zw?lfter Podestplatz mit Volkswagen

Ein Dutzend Mal auf dem Podium: Andreas Mikkelsen und Ola Fl?ene schrieben in Frankreich mit ihrem siebten Podestplatz des Jahres ihre extrem starke Saisongeschichte fort und hielten sich damit im Rennen um den inoffiziellen Titel der ?Vizeweltmeister?, das sie mit ihren Volkswagen Teamkollegen Latvala/Anttila ausmachen. Sieben Podiumspl?tze in den vergangenen elf Saison-Rallyes ? nur die neuen und alten Weltmeister* Ogier/Ingrassia lie?en bei Siegerehrungen h?ufiger die Korken knallen, n?mlich bei neun Podiumsplatzierungen. Zwei Rallyes vor Saisonende betr?gt der Abstand der WM-Dritten Mikkelsen/Fl?ene auf Latvala/Anttila 34 Punkte. Maximal 28 sind pro Saisonlauf zu holen. Gleichzeitig bauten sie ihren Vorsprung in der Fahrer- und Beifahrerwertung auf die Viertplatzierten Mads ?stberg/Jonas Andersson (N/S, Citro?n) weiter auf insgesamt 28 aus.

Mr. Powerstage? Pech f?r Ogier/Ingrassia, Happy-End auf abschlie?ender Wertungspr?fung

Nach ihrem ?schwarzen Freitag? ausgerechnet beim Heimspiel haben sich S?bastien Ogier/Julien Ingrassia auf Korsika selbst mit dem Gewinn der Powerstage vers?hnt. Diese Sorte Happy-End ist eine wahre Volkswagen-Dom?ne, vor allem aber eine Ogier/Ingrassia-Spezialit?t. Zum 25. Mal in ihrer Karriere holten sie die drei Extra-Z?hler f?r diese besondere, abschlie?ende Wertungspr?fung, auf der seit 2011 die drei Zeitschnellsten mit Bonuspunkten f?r Fahrer- und Beifahrerwertung belohnt werden. 22 Mal davon sa?en Ogier/Ingrassia im Polo R WRC. Am Freitag mussten Ogier/Ingrassia zun?chst mit einem schleichenden Plattfu? einen R?ckschlag von etwa 1.40 Minuten hin- und anschlie?end nach einem n?tigen Getriebewechsel eine Zeitstrafe von zehn Minuten f?r einen Neustart unter Rallye-2-Reglement in Kauf nehmen. Obwohl ihr Kampf um die Punkter?nge damit aussichtslos geworden war, sicherten sie sich die Pr?fungssiege auf der I?ngsten (WP6, ?Muracciole?Col de Sorba?, 48,46 km) sowie auf der schnellsten (WP7, ?Sotta?Chialza?, Durchschnittstempo 103,68 km/h) Sonderpr?fung der Rallye.



Auch ihre Volkswagen Teamkollegen sicherten sich Bonuspunkte: Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila beendeten die Powerstage auf Platz drei.

Wetterkapriolen, Reifenpoker? extrem anspruchsvolle? Tour de Corse?

Zwei von nur neun Wertungspr?fungen wegen Erdrutschen abgesagt, bis zu 361 Liter Niederschlag auf Korsika w?hrend der Rallye Frankreich? die Teams und Fahrer hatten an den drei Rallye-Tagen stets mit Wetterkapriolen zu k?mpfen. Am Freitag war ein Wirbelsturm nebst starkem Regen das Tagesthema, am Samstag machten mit Matsch?berzogene Asphalt-Wertungspr?fungen den Fahrern und Beifahrern das Leben schwer. Am Sonntag bildete angesichts teils feuchter, teils trockener und St?ck f?r St?ck abtrocknender Strecken die Reifenwahl die gr??te Herausforderung. Die Volkswagen Piloten vertrauten am Sonntag auf ?berwiegend weiche Michelin Wettbewerbsreifen, w?hrend die Konkurrenz mehr harte Mischungen montierte. Mit Erfolg: Latvala/Anttila bauten am Finaltag? mit 94,91 WP-Kilometern der I?ngste der Rallye? ihren Vorsprung um ?ber 40 auf 43,1 Sekunden aus, Mikkelsen/Fl?ene verk?rzten den R?ckstand auf die Zweitplatzierten Elfyn Evans/Daniel Barritt (GB/GB, M-Sport-Ford) um knapp 30 auf gerade einmal 3,2 Sekunden.

* Vorbehaltlich der Best?tigung durch die FIA.

? Stimmen, 03. Tag Rallye Frankreich

S?bastien Ogier, Volkswagen Polo R WRC #1

?Zum Abschluss der Rallye hatten Julien und ich hier auf Korsika noch mal einen gro?artigen Tag im Polo. Die Bedingungen und die Streckenprofile waren heute sehr sch?n und spektakul?r. Bei der Reifenwahl sind wir mit den vier weichen Reifen auf der zweiten Pr?fung des Tages eine vielleicht zu riskante Strategie gefahren, insgesamt bin ich aber sehr zufrieden mit dem Abschluss der Rallye. Dazu der Sieg in der Powerstage? ein vers?hnliches Ende f?r uns bei dieser Rallye Frankreich. N?chstes Jahr werde ich alles daf?r tun, dass die Tricolore nach den zwei finnischen Siegen wieder ganz oben weht. Diesmal: GI?ckwunsch an Jari-Matti und Miikka.?

Jari-Matti Latvala, Volkswagen Polo R WRC #2

?Mir f?llt es schwer, das alles in Worte zu fassen. Es ist ein gro?artiges Gef?hl, hier auf Korsika zu gewinnen. Es waren wieder keine leichten Bedingungen heute, weil sich immer wieder trockene und feuchte Passagen abwechselten. Und mein Vorsprung auf Elfyn Evans war nicht gerade das, was man als komfortabel bezeichnet. Ich wollte trotzdem nicht zu viel riskieren und mit einer kontrollierten, coolen Fahrweise den Vorsprung ausbauen und ins Ziel bringen. Das ist mir ganz gut gelungen. Meinen Sieg widme ich meinem Idol Henri Toivonen. Auch deshalb ist es ein ganz besonderer Tag f?r mich.?

Andreas Mikkelsen, Volkswagen Polo R WRC #9

?Unterm Strich sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf der Rallye Frankreich. Platz drei ist ein gutes Ergebnis, obwohl wir am Ende noch einmal alles daran gesetzt haben, Elfyn Evans noch vom zweiten Rang zu verdr?ngen. Wir haben zwar stark aufgeholt, gereicht hat es aber nicht. Gl?ckwunsch an Jari-Matti Latvala und Elfyn ? sie haben jeweils eine starke Rallye gezeigt. Meine bin ich zu Beginn vielleicht etwas zu defensiv angegangen, aber ich tue mich immer noch schwer damit, beim Wechsel von Schotter auf Asphalt gleich den Schalter umzulegen. Daran kann ich und daran werde ich arbeiten. Aber der Samstag und Sonntag verliefen so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Wir sind ein vern?nftiges, aber immer noch schnelles Tempo gefahren. Mit meiner und Olas Leistung k?nnen wir also zufrieden sein. Klar bleibt Rang zwei in der WM nach wie vor das



Ziel ? aber da m?ssen wir im Vergleich zu unserem Teamkollegen Jari-Matti Latvala bei dem gro?en Abstand zaubern. Wir werden es auf jeden Fall versuchen.?

Jost Capito, Volkswagen Motorsport-Direktor

?Was f?r eine nervenaufreibende Rallye Frankreich. Wirbelst?rme, die schwierigsten Bedingungen seit Jahren und drei herausragend fahrende Volkswagen Piloten. Wir sind stolz auf diesen Sieg. Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila haben eine taktisch kluge Rallye abgeliefert, haben sich bei heftigen Wetterkapriolen zur?ckgehalten und dort attackiert, wo es n?tig war. Sie haben verdient gewonnen, Hut ab. Das gleiche gilt f?r Andreas Mikkelsen und Ola Fl?ene. Dass nur die alten und neuen Weltmeister in der Saison mehr Podiumspl?tze erreicht haben als sie, sagt schon alles. Apropos Weltmeister: Leider hatten S?bastien Ogier und Julien Ingrassia bei ihrem Heimspiel hier auf Korsika mehrfach Pech, haben aber mit dem Gewinn der Powerstage gezeigt, dass sie immer noch hungrig auf Erfolg sind und bis zum Zielstrich nicht zur?ckstecken.?

Und da war dann noch ...

... die k?rzeste WM-Rallye aller Zeiten. Denn wegen Erdrutschen mussten die Veranstalter der Rallye Frankreich zwei Wertungspr?fungen absagen ? die beiden Durchg?nge der ?Casamozza?Ponte Leccia? am Freitag und Samstag von je 43,69 Kilometern L?nge. Damit verk?rzte sich die Rallye auf Korsika auf 245,35 Pr?fungskilometer. Bisher bildeten die Rallye Argentinien 2007 mit 248,90 und die Rallye Jordanien 2011 mit 259,56 Kilometern auf Zeit die k?rzesten Wettbewerbe der Rallye-WM-Geschichte.